



10. Februar 2023

Presseerklärung:

Stellungnahme der Freireligiösen Landesgemeinde Pfalz zum Mannheimer Morgen-Artikel vom Samstag, 4. Februar 2023 S.12 „Mein Mann, ein religiöser Fanatiker?“

Auch in Ludwigshafen und in der Pfalz wird der Mannheimer Morgen gerne gelesen. Daher sind wir als Vertreterinnen der Freireligiösen Landesgemeinde Pfalz, genauso wie die Mitglieder des Landesvorstandes, der am vergangenen Mittwoch tagte, bestürzt über die falsche Verwendung des Begriffes „freireligiös“, um damit freichristliche Strömungen zu bezeichnen.

Gleichzeitig sehen wir in der Verwendung dieses Begriffes in diesem Artikel eine Diffamierung aller anderen Religionen, als könne man Christentum und Religion gleichsetzen.

Mitglieder der Freireligiösen Gemeinden im gesamten Bundesgebiet vertreten eine nichtchristliche Weltanschauung unter Beziehung auf wissenschaftliche Erkenntnisse, und eine humanistische Ethik, die Achtung vor jedem Menschen und Toleranz gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Auffassungen gebietet. Einen Glauben an einen personalen Gott und überhaupt an einen Teufel teilen wir auf keinen Fall.

Stattdessen wenden sich Menschen an uns, weil sie mit anderen Religionen und angstmachenden und Schuldgefühle weckenden religiösen Vorstellungen zu kämpfen haben und Unterstützung und Rat bei der Bewältigung der damit verbundenen psychischen Probleme suchen. Sie wissen, dass sie hier in einer angstfreien und toleranten und ermutigenden Atmosphäre Unterstützung erhalten und ihren eigenen Weg finden können.

gezeichnet

Tenko Saphira Bauer (Präsidentin)

gezeichnet

Marlene Siegel (Landessprecherin)